



TH Aschaffenburg  
university of applied sciences

## Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft an der Technischen Hochschule Aschaffenburg (SPO B-BW)

vom 17. Mai 2023

geändert mit Satzung vom 26.07.2023

*Dies ist eine lesbare – nicht amtliche – Gesamtausgabe. Die amtlich bekanntgemachten Satzungen sind unter <https://www.th-ab.de/bekanntmachungen> veröffentlicht.*

Aufgrund von Art. 9, Art. 80 Abs. 1 und Art. 84 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) vom 5. August 2022 (GVBl. S. 414, BayRS 2210-1-3-WK), das durch § 3 des Gesetzes vom 23. Dezember 2022 (GVBl. S. 709) geändert worden ist, erlässt die Technische Hochschule Aschaffenburg folgende Satzung:

## Inhaltsübersicht

- § 1 Zweck der Studien- und Prüfungsordnung
- § 2 Studienziel
- § 3 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums
- § 4 Module, Einzelveranstaltungen und Leistungsnachweise
- § 5 Internationales Profil
- § 6 Studienplan
- § 7 Studienfortschritt
- § 8 Fachstudienberatung
- § 9 Praktisches Studiensemester
- § 10 Prüfungskommission
- § 11 Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung
- § 12 ECTS-Kreditpunkte, Modul- und Prüfungsgesamtnote
- § 13 Zeugnis
- § 14 Akademischer Grad und Diploma Supplement
- § 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

## § 1 Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Technischen Hochschule Aschaffenburg vom 14. Februar 2023 in ihrer jeweils geltenden Fassung.

## § 2 Studienziel

- (1) <sup>1</sup>Ziel der Ausbildung im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft ist es, Betriebswirtinnen und Betriebswirte heranzubilden, die zur Lösung praktischer Probleme Verfahren anwenden können, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse für alle wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereiche entwickelt wurden. <sup>2</sup>Im Studium werden Fragen aus der Berufspraxis auf wissenschaftlicher Basis dargestellt und analysiert, um praktikable Lösungen zu erarbeiten. <sup>3</sup>Diesem Ziel dient auch das praktische Studiensemester, durch das der Lernort von der Hochschule in Unternehmen und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert wird.
- (2) <sup>1</sup>Die Absolventinnen und Absolventen sollen nach ihrem Studium in der Lage sein, das Management auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen bzw. unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein. <sup>2</sup>Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen und Methoden werden im Studium die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und Führungstechniken zur Übernahme betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben gefördert. <sup>3</sup>Auf betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen aufbauend wird durch die Wahl von zwei Studienschwerpunktmodulen eine maßvolle Spezialisierung ermöglicht. <sup>4</sup>Die Fertigkeiten der Studierenden sollen insbesondere im Einsatz der Datenverarbeitung auf betriebswirtschaftliche Anforderungen, in Weltwirtschaftssprachen und in der Zusammenarbeit mit internationalen Handelspartnern gefördert werden.

## § 3 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern mit sechs theoretischen und einem praktischen Studiensemester. <sup>2</sup>Das praktische Studiensemester soll im fünften oder im sechsten Semester absolviert werden. <sup>3</sup>Ein Praktikum vor dem Studium wird ausdrücklich empfohlen.
- (2) Nach Maßgabe des Studienplans werden folgende Studienschwerpunktmodule geführt:
  - Compliance Management
  - Controlling
  - Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship
  - Einkauf und Qualitätsmanagement
  - Finance
  - Human Resources Management
  - Immobilienmanagement
  - Internationales Management
  - International Sales
  - Markenmanagement und Recht
  - Marketing Intelligence
  - Marketingkonzeptionen
  - Mittelstandsmanagement in der Unternehmenspraxis
  - Modern Management Practice
  - Nachhaltige Wertschöpfungsketten und digitale Ökonomie
  - Rechnungs- und Prüfungswesen
  - Rechtsfragen des Personalmanagements
  - Restrukturierung und Insolvenz
  - Steuern

- (3) <sup>1</sup>Die Studierenden müssen zwei Studienschwerpunktmodule absolvieren. <sup>2</sup>Die Kombination der Module „Markenmanagement und Recht“ und „Marketingkonzeptionen“ ist ausgeschlossen; gleiches gilt für die Kombination der Module „Rechtsfragen des Personalmanagements“ und „Human Resources Management“. <sup>3</sup>Die Wahl eines Studienschwerpunktmoduls ist verbindlich, sobald erstmals eine Prüfungsleistung im jeweiligen Studienschwerpunktmodul angetreten wurde.

#### § 4 Module, Einzellehrveranstaltungen und Leistungsnachweise

- (1) <sup>1</sup>Die Module und ihre Einzellehrveranstaltungen, Semesterstundenzahlen, die Art der Lehrveranstaltungen, Art, Umfang und Inhalte der Prüfungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise, die ECTS-Kreditpunkte, die Notengewichte der Modulendnoten sowie weitere Bestimmungen hierzu sind in den Anlagen zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. <sup>2</sup>Sind unterschiedliche Lehrveranstaltungsarten vorgesehen, erfolgt die endgültige Festlegung durch den Studienplan und das Modulhandbuch.
- (2) Die Module werden als Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule geführt.
- Pflichtmodule sind für alle Studierenden des Bachelorstudienganges verbindlich.
  - Die Wahlpflichtmodule sind die Module, aus denen die Studierenden nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung und des Studienplanes eine bestimmte Auswahl treffen müssen. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt.
  - Wahlmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind und im Studienplan als solche ausgewiesen sind.
- (3) Für die allgemeinwissenschaftlichen und fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule werden die in Absatz 1 genannten Festlegungen im Studienplan und im Modulhandbuch getroffen, soweit die Anlagen zu dieser Studien- und Prüfungsordnung hierzu keine Regelungen enthalten.
- (4) Lehrveranstaltungen und Prüfungen können nach Maßgabe des Studienplans in begrenztem Umfang in englischer Sprache angeboten werden.

#### § 5 Internationales Profil

- (1) <sup>1</sup>Das Studium kann mit internationalem Profil absolviert werden. <sup>2</sup>Das internationale Profil ist gegeben bei Studierenden, die bis zum Bestehen der Bachelorprüfung Studien- und Prüfungsleistungen in Pflicht- oder Wahlpflichtmodulen, deren Arbeitssprache nicht Deutsch ist, im Umfang von mindestens 60 ECTS-Kreditpunkten erwerben.
- (2) <sup>1</sup>Der Studienplan weist die für das internationale Profil relevanten Wahlpflichtmodule aus. <sup>2</sup>Eine fremdsprachige Bachelorarbeit wird im internationalen Profil ebenso berücksichtigt wie ein praktisches Studiensemester im Ausland, sofern die Arbeitssprache nicht Deutsch ist und der Praktikumsbericht in einer Fremdsprache verfasst wird. <sup>3</sup>An einer anderen Hochschule im In- oder Ausland in einer Fremdsprache erbrachte Leistungen werden berücksichtigt, sofern sie auf Pflicht- oder Wahlpflichtmodule anerkannte wurden.
- (3) Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums wird das internationale Profil in den Abschlussdokumenten nach §§ 13 und 14 ausgewiesen.

#### § 6 Studienplan

- (1) <sup>1</sup>Die Fakultät Wirtschaft und Recht erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden im Bachelorstudiengang einen Studienplan mit Modulhandbuch, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. <sup>2</sup>Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen und ist hochschulöffentlich bekannt zu

machen. <sup>3</sup>Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind. <sup>4</sup>Der Studienplan mit dem Modulhandbuch enthält insbesondere Regelungen und Angaben über

1. die zeitliche Aufteilung der Semesterwochenstunden je Modul auf die Studiensemester und die zu erreichenden ECTS-Kreditpunkte,
  2. die angebotenen Studienschwerpunktmodule und deren Stundenzahl, Lehrveranstaltungsart, Studienziele und die Studieninhalte,
  3. den Katalog der fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule mit ihren Semesterwochenstundenzahlen,
  4. den Katalog der wählbaren allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule,
  5. den Katalog der Wahlpflichtmodule, die für das internationale Profil relevant sind,
  6. die Lehrveranstaltungsart in den einzelnen Modulen, soweit sie nicht in der Anlage 1 zu dieser Satzung abschließend festgelegt wurden,
  7. die Studienziele und -inhalte der einzelnen Module,
  8. die Ziele und Inhalte der Praxis und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im praktischen Studiensemester sowie deren Form und Organisation,
  9. die Ausbildungsziele und -inhalte sowie den Ausbildungsplan für das praktische Studiensemester,
  10. nähere Bestimmungen über studienbegleitende Leistungs- und Teilnahmenachweise.
- (2) Im Studienplan können die Semesterwochenstunden der Module derart modifiziert werden, dass ein Teil der Lehrveranstaltungen durch entsprechende Einheiten selbstgesteuerten Lernens ersetzt werden.
- (3) <sup>1</sup>Ein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen Studienschwerpunktmodule, Wahlpflichtmodule (fach- und allgemeinwissenschaftliche) und Wahlmodule tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. <sup>2</sup>Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass solche Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

## § 7 Studienfortschritt

- (1) <sup>1</sup>Bis zum Ende des zweiten Studiensemesters sind Prüfungsleistungen in den Einzellehrveranstaltungen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“, „Wirtschaftsmathematik“ und „Buchführung“ (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) zu erbringen. <sup>2</sup>Überschreiten Studierende die Frist nach Satz 1, gelten die noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden.
- (2) <sup>1</sup>Eintrittsvoraussetzung für das erste Schwerpunktmodul sowie das praktische Studiensemester ist das Erreichen von 90 ECTS-Kreditpunkten. <sup>2</sup>Abweichungen von dieser Regel darf die Prüfungskommission nur aus zwingenden Gründen (z.B. Auslandssemester) beschließen; die Gründe sind schriftlich festzuhalten.

## § 8 Fachstudienberatung

Studierende, die bis zum Ende des zweiten Fachsemesters noch keine 40 ECTS-Kreditpunkte erreicht haben, sind verpflichtet, die Fachstudienberatung zu konsultieren.

## § 9 Praktisches Studiensemester

- (1) <sup>1</sup>Das praktische Studiensemester umfasst mindestens 20 Wochen und maximal 26 Wochen und wird durch die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen gemäß den Anlagen zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vertieft und ergänzt. <sup>2</sup>Einzelheiten zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienplan.

- (2) Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn
  - a) die notwendigen Praxiszeiten durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgegebenen Muster entspricht, nachgewiesen sind und
  - b) der Praxisbericht mit dem Prädikat „mit Erfolg“ bewertet und die geforderten Leistungsnachweise der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert wurden.
- (3) Die Form und Organisation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im praktischen Studiensemester ergeben sich aus dem Studienplan.
- (4) Die oder der Praktikumsbeauftragte des Studiengangs steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

## § 10 Prüfungskommission

Es wird eine Prüfungskommission mit einem vorsitzenden Mitglied und zwei weiteren Mitgliedern gebildet, die vom Fakultätsrat bestellt werden.

## § 11 Bachelorarbeit und Zulassung zur Bachelorprüfung

- (1) <sup>1</sup>In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und wissenschaftlichen Methoden auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden. <sup>2</sup>Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 130 ECTS-Kreditpunkte erreicht hat und das Praxissemester begonnen hat. <sup>3</sup>Themen werden von Professorinnen und Professoren der Hochschule vergeben. <sup>4</sup>Vor der Themenvergabe muss die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ mit Erfolg absolviert worden sein.
- (2) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt regelmäßig 3 Monate. <sup>2</sup>Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden durch die Aufgabenstellerin (Prüferin) oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht. <sup>3</sup>Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Ausgabe des Themas. <sup>4</sup>Das Studienbüro überwacht die Einhaltung der Termine.
- (3) Erhält die oder der Studierende nicht rechtzeitig ein Thema, so wird von der Prüfungskommission die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit durch eine Aufgabenstellerin oder einen Aufgabensteller veranlasst.
- (4) Die Ausgabe eines Themas an mehrere Studierende zur gemeinsamen Bearbeitung ist zulässig, sofern die individuelle Leistung der einzelnen Studierenden deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.
- (5) Die fertige Bachelorarbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren sowie in geeigneter elektronischer Form beim Studienbüro abzugeben.

## § 12 ECTS-Kreditpunkte, Modul- und Prüfungsgesamtnote

- (1) <sup>1</sup>Für erfolgreich erbrachte Prüfungsleistungen in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen sowie für erfolgreich abgeleistete Praxiszeiten werden die ECTS-Kreditpunkte nach der Anlage 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung vergeben. <sup>2</sup>Für Wahlmodule werden anrechenbare ECTS-Kreditpunkte nicht vergeben.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulnote wird als gewogenes arithmetisches Mittel der Noten der zugehörigen Einzellehrveranstaltungen ermittelt. <sup>2</sup>Die Gewichtung der Einzellehrveranstaltungen ergibt sich aus der Anlage 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung.

- (3) <sup>1</sup>Die Prüfungsgesamtnote wird durch Bildung des gewichteten arithmetischen Mittels der Modulnoten errechnet. <sup>2</sup>Soweit sich aus der Anlage 1 zu dieser Satzung keine andere Gewichtung ergibt, ist das Gewicht einer Modulnote gleich der Anzahl der zugeordneten Modul- ECTS-Kreditpunkte.
- (4) <sup>1</sup>Es sind 210 ECTS-Kreditpunkte entsprechend der in der Anlage 1 zu dieser SPO spezifizierten Modulen zu erwerben. <sup>2</sup>Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht dabei einem Arbeitsaufwand von insgesamt 30 Zeitstunden.

### § 13 Zeugnis

Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein Zeugnis gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Aschaffenburg unter Berücksichtigung von § 5 Abs. 3 ausgestellt.

### § 14 Akademische Grade und Diploma Supplement

- (1) Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, Kurzform: „B.A.“, verliehen.
- (2) Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Aschaffenburg unter Berücksichtigung von § 5 Abs. 3 ausgestellt.
- (3) Der Urkunde werden eine englischsprachige Übersetzung und ein Diploma Supplement beigelegt.

### § 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- (1) <sup>1</sup>Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft vom 17.09.2009 außer Kraft.
- (2) Sofern Studierende zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Studien- und Prüfungsordnung bereits Prüfungsleistungen im Modul 1.13 (Personalführung) oder in einem Schwerpunktmodul angetreten haben, findet für diese Module weiterhin die bisher geltende Studien- und Prüfungsordnung Anwendung.

**Anlage 1** zur Studien- und Prüfungsordnung für den **Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft** an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

**1. Übersicht über die Module, Fächer und Leistungsnachweise der theoretischen Studiensemester**

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS-Gewichtung
<b>1.1</b>	<b>Grundlagen der Betriebswirtschaft</b>		<b>5</b>	<b>4</b>					<b>1</b>
1.1.1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	SU, Ü		2			schrP 90 – 120	ja	3/5
1.1.2	Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik	SU, Ü		2			1 StA mit mdl. Präs.	mE/oE	2/5
<b>1.2</b>	<b>Wirtschaftsmathematik</b>	<b>SU, Ü</b>	<b>5</b>	<b>4</b>			<b>schrP 120</b>	<b>ja</b>	<b>1</b>
<b>1.3.</b>	<b>Buchführung</b>	<b>SU, Ü</b>	<b>5</b>	<b>4</b>			<b>schrP 120</b>	<b>ja</b>	<b>1</b>
<b>1.4</b>	<b>Organisation und Prozessmanagement</b>	<b>SU, Ü</b>	<b>5</b>	<b>4</b>			<b>schrP 120</b>	<b>ja</b>	<b>1</b>
<b>1.5</b>	<b>Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul</b>		<b>5</b>	<b>4</b>					<b>1</b>
1.5.1	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach 1	SU, Ü		2			1 KI 90 – 120 oder 1 mdl. LN: 20 Min. oder 1 prLN	ja	2,5/5
1.5.2	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach 2	SU, Ü		2			1 KI 90 – 120 oder 1 mdl. LN: 20 Min. oder 1 prLN	ja	2,5/5
<b>1.6</b>	<b>Wirtschaftssprachen</b>		<b>5</b>	<b>4</b>					<b>1</b>
1.6.1 1.6.2	Wirtschaftsfranzösisch oder Wirtschaftsspanisch <sup>4</sup>	SU, Ü		4		ZV=1 mdl. LN	schrP 120	mE/oE	1
<b>1.7</b>	<b>Fachsprache Englisch (Wirtschaftsenglisch)</b>	<b>SU, Ü</b>	<b>5</b>	<b>4</b>		<b>ZV=1 mdl. LN</b>	<b>schrP 120</b>	<b>mE/oE</b>	<b>1</b>
<b>1.8</b>	<b>Marketing</b>	<b>SU, Ü</b>	<b>5</b>	<b>4</b>			<b>schrP 120</b>	<b>ja</b>	<b>1</b>
<b>1.9</b>	<b>Rechnungswesen</b>		<b>8</b>	<b>6</b>					<b>1</b>
1.9.1	Kosten- und Leistungsrechnung	SU, Ü		4			schrP 120	ja	5/8
1.9.2	Bilanzierung	SU, Ü		2			schrP 90–120	ja	3/8

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS-Gewichtung
1.10	Betriebsstatistik	SU, Ü	7	6			schrP 120–150	ja	1
1.11	Wirtschaftsinformatik	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.12	Produktionsmanagement und Logistik	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.13	Personalmanagement und Mitarbeiterführung	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.14	Unternehmensführung und Soziale Kompetenz		10	8					1
1.14.1	Unternehmensführung	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		6			schrP 120–150	ja	8/10
1.14.2	Workshop Soziale Kompetenz	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		2		TN=ZV	1 prLN	mE/oE	2/10
1.15	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.16	Steuerrecht	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.17 a	Wirtschaftsprivatrecht I	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.17 b	Wirtschaftsprivatrecht II und Arbeitsrecht	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.18	Finanz- und Investitionswirtschaft	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.19	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II	SU, Ü	5	4			schrP 120	ja	1
1.20	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul		5	4			1 Kl 90 – 120 min. oder StA mit/ohne mdl. Präs. oder 1 mdl. LN: 20 min.	ja	1
1.21	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul		5	4			1 Kl 90 – 120 min. oder StA mit/ohne mdl. Präs. oder 1 mdl. LN: 20 min.	ja	1

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS-Gewichtung
1.22	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul		5	4			1 Kl 90 – 120 min. oder StA mit/ohne mdl. Präs. oder 1 mdl. LN: 20 min.	ja	1
1.23	Bachelorarbeit		15	10	130 ECTS + Beginn Praktisches Studiensemester				2
1.23.1	Workshop Wissenschaftliches Arbeiten	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		2		TN=ZV	1 prLN	mE/oE	3/15
1.23.2	Bachelorarbeit			8				ja	12/15
1.24	Workshops für Betriebswirtschaft		10	7					1
1.24.1	Fall-/Projektstudien Wirtschaftspolitik	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		3		TN=ZV	Projektarbeit oder StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90 – 120 min.	ja	4/10
1.24.2	Fall-/Projektstudien Steuerrecht	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		2		TN=ZV	Projektarbeit oder StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90 – 120 min.	ja	3/10
1.24.3	Fall-/Projektstudien Recht	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		2		TN=ZV	Projektarbeit oder StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90 – 120 min.	ja	3/10
1.25 – 1.43	Studienschwerpunkt (siehe unter 2.)		15	10	90 ECTS			ja	
1.25 – 1.43	Studienschwerpunkt (siehe unter 2.)		15	10	90 ECTS			ja	

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

## 2. Übersicht über die Studienschwerpunktmodule

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
<b>1.25</b>	<b>Compliance Management</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.25.1	Corporate Compliance			4			schrP 90-120	ja	6/15
1.25.2	Wirtschaftsstrafrecht			2			schrP 90-120	ja	3/15
1.25.3	Fall-/Projektstudien zu Compliance Management			4		TN=ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl 90-120 min	ja	6/15
<b>1.26</b>	<b>Controlling</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.26.1	Controlling	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.26.2	Fall-/Projektstudien Controlling	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl 90 – 120 min.	ja	6/15
<b>1.27</b>	<b>Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.27.1	Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship			6			schrP 90-150	ja	9/15
1.27.2	Fall-/Projektstudien Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship			4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl 90-120 min	ja	6/15
<b>1.28</b>	<b>Einkauf und Qualitätsmanagement</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.28.1	Einkauf und Qualitätsmanagement	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.28.2	Fall-/Projektstudien Einkauf und Qualitätsmanagement	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15
<b>1.29</b>	<b>Finance</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.29.1	Finanzmanagement	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.29.2	Fall-/Projektstudien Finanzmanagement	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
<b>1.30</b>	<b>Human Resources Management<sup>5</sup></b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.30.1	Human Resources Management	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.30.2	Fall-/Projektstudien Human Resources Management	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15
<b>1.31</b>	<b>Immobilienmanagement</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.31.1	Immobilienmanagement	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.31.2	Fall-/Projektstudien Immobilienmanagement	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15
<b>1.32</b>	<b>Internationales Management</b>	<b>SU, Ü, S, P, Ex<sup>2</sup></b>	<b>15</b>	<b>10</b>			<b>schrP 90-150 und StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min</b>	<b>ja</b>	<b>2</b>
<b>1.33</b>	<b>International Sales</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.33.1	International Sales	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.33.2	Fall-/Projektstudien International Sales	SU, Ü, S, P, EX <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min	ja	6/15
<b>1.34</b>	<b>Markenmanagement und Recht<sup>6</sup></b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.34.1	Markenmanagement	SU, Ü	2				schrP 90-120	ja	3/15
1.34.2	Rechtsfragen im Marketing	SU, Ü	4				schrP 90-120	ja	6/15
1.34.3	Fall-/Projektstudien Markenmanagement und Recht	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>	4			TN=ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15
<b>1.35</b>	<b>Marketing Intelligence</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.35.1	Marketing Intelligence	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.35.2	Fall-/Projektstudien Marketing Intelligence	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min	ja	6/15

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
<b>1.36</b>	<b>Marketingkonzeptionen<sup>7</sup></b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.36.1	Marketingkonzeptionen	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.36.2	Fall-/Projektstudien Marketingkonzeptionen	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15
<b>1.37</b>	<b>Mittelstandsmanagement in der Unternehmenspraxis</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.37.1	Mittelstandsmanagement in der Unternehmenspraxis	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.37.2	Fall- und Projektstudien Mittelstandsmanagement in der Unternehmenspraxis	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15
<b>1.38</b>	<b>Modern Management Practice</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.38.1	Modern Management Practice			6			schrP 90-150	ja	9/15
1.38.2	Fall- und Projektstudien Modern Management Practice			4		TN=ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min	ja	6/15
<b>1.39</b>	<b>Nachhaltige Wertschöpfungsketten und digitale Ökonomie</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.39.1	Nachhaltige Wertschöpfungsketten und digitale Ökonomie			6			schrP 90-150		9/15
1.39.2	Fall- und Projektstudien Nachhaltige Wertschöpfungsketten und digitale Ökonomie			4		TN=ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min		6/15
<b>1.40</b>	<b>Rechnungs- und Prüfungswesen</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.40.1	Rechnungs- und Prüfungswesen	SU, Ü		6			schrP 90-150	ja	9/15
1.40.2	Fall-/Projektstudien Rechnungs- und Prüfungswesen	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min	ja	6/15

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
<b>1.41</b>	<b>Rechtsfragen des Personalmanagements<sup>8</sup></b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.41.1	Personalwirtschaft	SU, Ü	2				schrP 90-120	ja	3/15
1.41.2	Rechtsfragen des Personalwesens	SU, Ü	4				schrP 90-120	ja	6/15
1.41.3	Fall-/Projektstudien Personalmanagement	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>	4			TN=ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min.	ja	6/15
<b>1.42</b>	<b>Restrukturierung und Insolvenz</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.42.1	Restrukturierung	SU, Ü		4			schrP 90-120	ja	6/15
1.42.2	Insolvenzrecht	SU, Ü		2			schrP 90-120	ja	3/15
1.42.3	Fall-/Projektstudien zu Restrukturierung und Insolvenz	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min	ja	6/15
<b>1.43</b>	<b>Steuern</b>		<b>15</b>	<b>10</b>					<b>2</b>
1.43.1	Unternehmenssteuerrecht	SU, Ü		4			schrP 90-120	ja	6/15
1.43.2	Abgabenordnung	SU, Ü		2			schrP 90-120	ja	3/15
1.43.3	Fall-/Projektstudien Unternehmenssteuerrecht und Abgabenordnung	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		4		TN = ZV	StA mit mdl. Präs. oder Kl. 90-120 min	ja	6/15

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

### 3. Übersicht über das Praktische Studiensemester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung <sup>1</sup>	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1,3</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
1.44	Praktisches Studiensemester		30	6	90 ECTS				1
1.44.1	Praxissemester	Praxissemester				TN	Praxisbericht	mE/oE	24/30
1.44.2	Praxisergänzende Vertiefung 1:	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		2		TN = ZV	1 prLN	mE/oE	2/30
1.44.3	Praxisergänzende Vertiefung 2:	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		2		TN = ZV	1 prLN	mE/oE	2/30
1.44.4	Praxisergänzende Vertiefung 3:	SU, Ü, S, P, Ex <sup>2</sup>		2		TN = ZV	1 prLN	mE/oE	2/30

#### Erläuterung und Abkürzungen:

AWPM	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodul	P	Praktikum
B	Bachelor	Präs.	Präsentation
BA	Bachelorarbeit	prLN	Praktischer Leistungsnachweis
Ex	Exkursion	RaPO	Rahmenprüfungsordnung
FWPM	Fachbezogene Wahlpflichtmodul	S	Seminar
gem.	gemäß	schr	schriftlich
GewE	Gewicht der Fachendnote bei Bildung der Prüfungsgesamtnote	schrP	schriftliche Prüfung
KI	Klausur	SPO	Studien- und Prüfungsordnung
LN	Leistungsnachweis	StA	Studienarbeit
LV	Lehrveranstaltung	SU	seminaristischer Unterricht
mdl.	mündlich(er)	SWS	Semesterwochenstunden
mE	mit Erfolg abgelegt	T	Teil
oE	ohne Erfolg abgelegt	TN	Teilnahmenachweis
		Ü	Übung
		ZV	Zulassungsvoraussetzung

<sup>1</sup> Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Zeit für Exkursion wird durch entsprechend entfallende Lehrveranstaltungen gewonnen.

<sup>3</sup> Mindestens ausreichende Bewertung jeder Prüfungsleistung ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelor-Prüfung.

<sup>4</sup> Davon muss eine Wirtschaftssprache gewählt werden.

<sup>5</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Rechtsfragen des Personalmanagements“.

<sup>6</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Marketingkonzeptionen“.

<sup>7</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Markenmanagement und Recht“.

<sup>8</sup> Nicht kombinierbar mit dem Modul „Human Resources Management“.

**Anlage 2** zur Studien- und Prüfungsordnung für den **Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft** an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

**1. Übersicht über die Prüfungsinhalte der theoretischen Studiensemester**

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.1	<b>Grundlagen der Betriebswirtschaft</b>	
1.1.1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Historie und Konzepte der Managementlehre, Aufgaben und Rollen des Managements, 7-S-Modell, Economies of scale, scope & density, Motivationstheorie von Maslow/Herzberg, Big Five der Persönlichkeit, Handlungskompetenz, Güter/Dienstleistungen und Doppelt-geknickte Preisabsatzfunktion und Konsumententscheidungen, Kostenbegriffe und -verläufe und Rechnungen zur Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Break-Even-Rechnung. Inventar/Inventur/Bilanz, Entscheidungsorientierte BWL und Erwartungswertberechnung, Unternehmensziele, Rechtsformen und Rechtsformwahl
1.1.2	Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bedeutung des Projektmanagements</li> <li>• Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>• Einführung in das Agile Arbeiten</li> <li>• Agile Projektmanagement Methoden sowie Rollen und Besonderheiten</li> </ul>
1.2	<b>Wirtschaftsmathematik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematische Grundkenntnisse</li> <li>• Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen</li> <li>• Ökonomische Anwendung von Funktionen</li> <li>• Differentiationsregeln</li> <li>• Kurvendiskussion</li> <li>• Partielle Ableitungen auch höherer Ordnung</li> <li>• Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen</li> <li>• Lagrange-Ansatz</li> <li>• Grundregeln der Integralrechnung</li> <li>• Methoden der Zinsrechnung</li> <li>• Renten- und Tilgungsrechnung</li> <li>• Grundlagen der Investitionsrechnung</li> <li>• Renditerechnung</li> </ul>
1.3.	<b>Buchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das betriebliche Rechnungswesen</li> <li>• Grundlagen der Finanzbuchhaltung</li> <li>• Buchung von Geschäftsvorfällen (Warenverkehr, industrielle Leistungsprozesse, Sachanlagevermögen, Rechnungsabgrenzung, Geldverkehr, Wertpapiere, Buchungen im Personalbereich)</li> </ul>
1.4	<b>Organisation und Prozessmanagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Prozessverständnisses</li> <li>• Einführung in die Bedeutung und die Verantwortungsbereiche des Prozessmanagements</li> <li>• Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen im Rahmen des Vier-Phasen-Konzepts der Prozessgestaltung</li> <li>• Grundlagen von Process Mining</li> <li>• Anwendung einer Process Mining Applikation</li> <li>• Diskussion unterschiedlicher Anwendungsfälle z.B. in Bezug auf die Nachhaltigkeit von Wertschöpfungsketten</li> </ul>
1.5	<b>Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul</b>	
1.5.1	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach 1	siehe aktuellen Studienplan
1.5.2	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach 2	siehe aktuellen Studienplan

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.6	Wirtschaftssprachen	
1.6.1 1.6.2	Wirtschaftsfranzösisch oder Wirtschaftsspanisch	<p>Wirtschaftsfranzösisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GER-Fertigkeiten / Niveau A1 Sprechen, Schreiben, Hörverständnis, Leseverständnis</li> <li>• Grundkenntnisse für allgemeine Alltagssituationen</li> <li>• Elementarer Wortschatz aus der Wirtschaftsterminologie zu einfachen, ausgewählten Themenbereichen</li> <li>• Landeskundliche und interkulturelle Aspekte</li> <li>• Verfassen von einfachen Nachrichten, z. B. E-Mails</li> <li>• Eckdaten eines Unternehmens vorstellen</li> <li>• Interviews, Telefonate und Rollenspiele</li> </ul> <p>Wirtschaftsspanisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GER-Fertigkeiten / Niveau A1 Sprechen, Schreiben, Hörverständnis, Leseverständnis</li> <li>• Grundkenntnisse für allgemeine Alltagssituationen</li> <li>• Elementarer Wortschatz aus der Wirtschaftsterminologie zu einfachen, ausgewählten Themenbereichen</li> <li>• Landeskundliche und interkulturelle Aspekte</li> <li>• Verfassen von einfachen Nachrichten, z. B. E-Mails</li> <li>• Eckdaten eines Unternehmens vorstellen</li> <li>• Interviews, Telefonate und Rollenspiele</li> </ul>
1.7	Fachsprache Englisch (Wirtschaftsenglisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GER-Fertigkeiten Leseverständnis, Hörverständnis, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung auf Niveau B2+ bis C1</li> <li>• Fachvokabular Wirtschaftsenglisch</li> <li>• Englischsprachige Geschäftskorrespondenz (z. B. Emails, Briefe)</li> <li>• Verfassen verschiedener schriftlicher Textsorten auf Englisch (z. B. Zusammenfassungen, Berichte, Blogs etc.)</li> <li>• Präsentationen, Telefonate, Videokonferenzen, Interviews, Besprechungen und Verhandlungen auf Englisch</li> <li>• Fallstudien, Rollenspiele und Simulationen in der Zielsprache</li> <li>• Benennen, Beschreiben und Interpretieren von Definitionen, Modellen, Theorien, Konzepten, Sachverhalten und Trends aus Betriebswirtschaft und Ökonomie in der Zielsprache</li> <li>• Englischsprachige Artikel aus der Fachpresse</li> </ul>
1.8	Marketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der marktorientierten Unternehmensführung / Marketing-Einführung</li> <li>• Grundlagen der Situationsanalyse</li> <li>• Wettbewerbsanalyse</li> <li>• Ressourcenanalyse</li> <li>• Einflussfaktoren des Kundenverhaltens</li> <li>• Prozess der Marktsegmentierung</li> <li>• Der Einsatz von Marketing Intelligence im Rahmen der Situationsanalyse</li> <li>• Übergreifende Situationsanalyse</li> <li>• Elemente der marktorientierten Strategieplanung</li> <li>• Produktpolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.9	Rechnungswesen	
1.9.1	Kosten- und Leistungsrechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Rechnungswesens</li> <li>• Kostenartenrechnung</li> <li>• Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kostenträgerrechnung</li> <li>• Betriebsergebnisrechnung</li> <li>• Die Deckungsbeitragsrechnung als zieladäquates Steuerungsinstrument</li> <li>• Programmoptimierung</li> <li>• Die gestufte Fixkostendeckungsrechnung</li> <li>• Wahl des optimalen Produktionsverfahren</li> <li>• Eigenfertigung oder Fremdbezug</li> <li>• Plankostenrechnung</li> </ul>
1.9.2	Bilanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die handelsrechtlichen Rechnungslegungs-vorschriften (HGB)</li> <li>• Größenklassen</li> <li>• Maßgeblichkeitsprinzip</li> <li>• Bilanzielles Vermögen</li> <li>• Bilanzielle Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen)</li> <li>• Bilanzielles Eigenkapital</li> <li>• Vorschriften zur Erst- und Folgebewertung</li> <li>• Handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung</li> <li>• Anhang und Lagebericht</li> </ul>
1.10	Betriebsstatistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Ziele der Statistik</li> <li>• Grundbegriffe</li> <li>• Methoden der Datengewinnung</li> <li>• Methoden der Datenaufbereitung</li> <li>• Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße</li> <li>• Zusammenhangsmaße</li> <li>• Grundkonzepte der Zeitreihenanalyse</li> <li>• Indizes</li> <li>• Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Theoretische Verteilungen von Zufallsvariablen</li> <li>• Konfidenzintervalle</li> <li>• Testverfahren</li> </ul>
1.11	Wirtschaftsinformatik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorische und ökonomische Auswirkungen der Datenverarbeitung.</li> <li>• Entwicklung neuer Technologien und deren Einsatz.</li> <li>• Ökonomische Hintergründe der technologischen Entwicklungen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Instrumente nutzen für den Einsatz von IT und den Aufbau von IT-Organisationen</li> </ul>
1.12	Produktionsmanagement und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der arbeitsteiligen Wertschöpfung</li> <li>• Grundlagen der Produktion und des Produktionsmanagements inkl. Industrie 4.0</li> <li>• Grundlagen der Logistik und des Logistikmanagements</li> </ul>
1.13	Personalmanagement und Mitarbeiterführung	<p>Personalmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung, Begriffsbestimmungen und Grundlagen</li> <li>• Unternehmensstrategie und Personalmanagement</li> <li>• Personalplanung</li> <li>• Personalgewinnung</li> <li>• Personaleinsatz</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Personalerhaltung</li> </ul> <p>Mitarbeiterführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsverhalten: Führungstheorien &amp; -instrumente</li> <li>• Individualverhalten: Motivation</li> <li>• Gruppen- &amp; Teamverhalten: Führen in und von Teams, Optimierung von Teamarbeit</li> <li>• Aktuelle Führungstrends (u.a. Teleworking, Agilität)</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.14	<b>Unternehmensführung und Soziale Kompetenz</b>	
1.14.1	Unternehmensführung	<p>Teilgebiet Leadership</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Inhalte von Unternehmensführung</li> <li>• Managementrollen</li> <li>• Alltag von Führungskräften</li> <li>• Führungsmodelle</li> <li>• Führungstheorien</li> <li>• Führungsalltag (Delegation, Zielvereinbarung, Feedback)</li> <li>• Motivationstheorien</li> <li>• Transformationale Leadership</li> <li>• Unternehmenskultur und Kulturwandel</li> <li>• Internationale Unternehmenskultur</li> <li>• Führung im digitalen Zeitalter</li> </ul> <p>Teilgebiet Unternehmenspolitik und -ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen der Unternehmensethik</li> <li>• Bedeutung für die Unternehmenskultur erkennen und bewerten</li> <li>• unternehmensethisch relevante Praktische Philosophie im historischen Kontext und ihre Entwicklung.</li> <li>• reflektierende rational-kritische Position zu bestehenden ethischen Systemen und Modellen</li> <li>• die Bearbeitung von Fallstudien</li> </ul> <p>Teilgebiet Strategisches Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Einordnung des Strategischen Managements</li> <li>• Unternehmensvision, -mission, und -werte</li> <li>• Strategische Analyse auf Unternehmens-, Branchen-, und Makro-Ebene</li> <li>• Auswertung und Ableitung der strategischen Analyse</li> <li>• Anwendung spezieller Strategien</li> <li>• Strategieumsetzung</li> <li>• Erfolgskontrolle strategischer Maßnahmen</li> </ul>
1.14.2	Workshop Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionsansätze und Merkmale der Sozialen Kompetenz,</li> <li>• Selbstmanagement,</li> <li>• Kommunikationsfähigkeit (z.B. Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Konfliktfähigkeit, Kritikgespräche),</li> <li>• Teamfähigkeit (bes. Moderationstechniken, Rollen in Teams, kreative Ideenfindung im Team, Umgang mit Ideenkillern)</li> </ul>
1.15	<b>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Haushaltstheorie</li> <li>• Grundlagen der Theorie der Unternehmung</li> <li>• Funktionsweise von Märkten</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Wohlfahrtstheorie</li> <li>• Arbeitsteilung und Handel</li> <li>• Die Ökonomik des öffentlichen Sektors</li> <li>• Externe Effekte</li> </ul>
1.16	<b>Steuerrecht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Besteuerung</li> <li>• Einkommensteuer (Steuerpflicht, Veranlagung, Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte, Ermittlung des Einkommens, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, Festsetzung und Erhebung der Einkommensteuer)</li> <li>• Körperschaftsteuer (Steuerpflicht, Ermittlung des körperschaftlichen Einkommens, Steuertarif, steuerliches Einlagekonto)</li> <li>• Gewerbesteuer (Begriff des Gewerbebetriebs, Ermittlung des Gewerbeertrags, Ermittlung der Gewerbesteuer, Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer)</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.17 a	Wirtschaftsprivatrecht I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweck der Prüfung: Die Prüfung soll darüber Aufschluss geben, ob die Prüflinge über ausreichende juristische Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet des Zivilrechts verfügen, die einen Erfolg der Berufsausübung erwarten lassen.</li>   <li>• Gegenstände der Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Juristisches Denken</li> <li>- Juristische Methodenlehre</li> <li>- Methodik der Fallbearbeitung inkl. Gutachtentechnik</li>   <li>- Grundlagen des Privatrechts (Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Einwendungen, Einreden, Aufbau der Rechtsordnung)</li> <li>- Einteilung der Rechtsgeschäfte</li> <li>- Willenserklärung (Abgrenzung, Tatbestand, Auslegung, Wirksamwerden durch Abgabe und Zugang)</li> <li>- Zustandekommen von Verträgen</li> <li>- Beendigung von Verträgen durch Kündigung</li> <li>- Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts (Geschäftsfähigkeit, Geschäftsunfähigkeit, beschränkte Geschäftsfähigkeit, Form, inhaltliche Schranken, Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung)</li> <li>- Willensmängel (bewusste Willensmängel; Anfechtung aufgrund Irrtums, arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung)</li> <li>- Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte</li> <li>- Stellvertretung inkl. rechtsgeschäftlicher, gesetzlicher / organschaftlicher Stellvertretung</li> <li>- Fristberechnung</li> <li>- Verjährung</li>   <li>- Grundzüge des Mobilien- und Immobiliensachenrechts einschließlich des Trennungs- und des Abstraktionsprinzips und Verfügungsbegriff</li> <li>- Kreditsicherheiten</li> <li>- Ansprüche aus dem Eigentum</li> <li>- Leistungs- und Nichtleistungskondition</li> <li>- Wirkung von und Pflichten aus vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnissen</li> <li>- Erfüllung und Aufrechnung</li> <li>- Rechtsfolgen von Pflichtverletzungen inkl. Unmöglichkeit, Verzug, Gewährleistungsrecht im Kauf-, Werk- und Mietrecht</li> <li>- Fernabsatz- und Verbrauchsgüterkaufrecht</li> <li>- Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen</li> <li>- Abtretung von Rechten</li> <li>- Grundlagen des Deliktsrechts</li> </ul> </li>   <li>• Anforderungen in der Prüfung: Erstellung eines Rechtsgutachtens unter Anwendung der Gutachtentechnik zu einem oder mehreren Fällen</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.17 b	Wirtschaftsprivatrecht II und Arbeitsrecht	<p>Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualarbeitsrecht unter Berücksichtigung der Bezüge zum Sozialversicherungsrecht, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Arbeitsrechts,</li> <li>- Parteien des Arbeitsverhältnisses,</li> <li>- Begründung des Arbeitsverhältnisses,</li> <li>- Inhalt des Arbeitsverhältnisses,</li> <li>- Störungen im Arbeitsverhältnis,</li> <li>- Beendigung des Arbeitsverhältnisses.</li> </ul> </li> <li>• Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koalitionsfreiheit und Verbände,</li> <li>- Tarifvertragsrecht und Tarifnormen,</li> <li>- Arbeitskampf und Schlichtungsrecht,</li> <li>- Betriebsverfassungsrecht,</li> <li>- Mitbestimmung im Unternehmen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Wirtschaftsprivatrecht II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsstellung und Begriff des Kaufmanns</li> <li>• Handelsregister und seine Publizitätswirkungen</li> <li>• Handelsfirma</li> <li>• Handelsrechtliche Bevollmächtigte (Prokura, Handlungsbevollmächtigte, Vollmacht des Ladenangestellten)</li> <li>• Handelsgeschäfte</li> <li>• Kaufmännisches Bestätigungsschreiben</li> <li>• Handelskauf</li> <li>• Grundlagen des Gesellschaftsrechts</li> <li>• Recht der Personengesellschaften</li> <li>• Recht der Kapitalgesellschaften</li> <li>• Grundlagen des Unternehmensinsolvenzrecht inkl. Abgrenzung zur Zwangsvollstreckung</li> <li>• Compliance in Wirtschaftsunternehmen</li> <li>• Grundelemente eines Compliance-Management-Systems</li> </ul>
1.18	Finanz- und Investitionswirtschaft	<p>Teil Finanzwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leverage-Effekt und Verschuldungsgrad, Anwendung auf finanzwirtschaftliche Fragestellungen</li> <li>• Finanzwirtschaftliche Grundbegriffe, Ziele und Instrumente</li> <li>• Kapitalmärkte und Börsen</li> <li>• Abgrenzung und Systematisierung verschiedener Finanzierungsarten</li> <li>• Grundlagen der Innenfinanzierung (u.a. stille und offene Selbstfinanzierung, Abschreibungsfinanzierung und Kapazitätserweiterung)</li> <li>• Kapitalerhöhungen und Grundlagen der Beteiligungsfinanzierung (u.a. Bezugsrechtehandel, bilanzielle Abbildung, Verwässerungseffekt und Operation Blanche)</li> <li>• Anwendung der Innen- und Außenfinanzierung auf finanzwirtschaftliche Fragestellungen</li> <li>• Grundlagen und Differenzierung unterschiedlicher Formen der Kreditfinanzierung</li> <li>• Kreditwürdigkeit, Rating(agenturen) und Kreditsicherheiten</li> <li>• Grundlagen zu festverzinslichen Wertpapieren (Anleihen)</li> </ul> <p>Teil Investitionsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierung und Systematisierung unterschiedlicher Arten der Investitionsrechnung</li> <li>• Grundlagen statischer Investitionsrechenverfahren (u.a. der Kosten- und Gewinnvergleichsrechnung, der Rentabilitätsvergleichsrechnung und der statischen Amortisationsrechnung)</li> <li>• Grundlagen der dynamischen Investitionsrechnung (u.a. der Kapitalwertmethode und daraus abgeleiteter Formen und der internen Zinssatzmethode)</li> <li>• Nutzungsdauer- und Ersatzinvestitionsproblematik</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.19	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung des Geld- und Kreditwesens</li> <li>• Die Bedeutung von Transaktionskosten</li> <li>• Der Zusammenhang zwischen der monetären und der realen Ökonomie</li> <li>• Finanzmärkte und Zinsen</li> <li>• Inflation und Deflation</li> <li>• Das geld-, kredit- und währungspolitische Instrumentarium</li> <li>• Europäische Geldpolitik und das ESZB</li> <li>• Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Begriffe, Daten und Definitionen</li> <li>• Makroökonomische Daten: VGR und ZaBi</li> <li>• Devisenmärkte und Wechselkurse</li> <li>• Außenhandelstheorie: Ricardo-Modell; Ho-Modell; Neuere Außenhandelstheorie</li> </ul>
1.20	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	siehe aktuellen Studienplan
1.21	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	siehe aktuellen Studienplan
1.22	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	siehe aktuellen Studienplan
1.23	Bachelorarbeit	
1.23.1	Workshop Wissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Literaturrecherche</li> <li>• Auswertung wissenschaftlicher Literatur</li> <li>• Zitation/Zitiertechniken und Gestaltung von Literaturverzeichnissen</li> <li>• Beachtung der Standards wissenschaftlicher Arbeitsweise</li> <li>• Empirische Methoden</li> <li>• Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit</li> </ul>
1.23.2	Bachelorarbeit	Problemstellung aus dem Studiengang, die selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und nach wissenschaftlichen Regeln zu bearbeiten ist
1.24	Workshops für Betriebswirtschaft	
1.24.1	Fall-/Projektstudien Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik</li> <li>• Geldpolitik</li> <li>• Fiskalpolitik</li> <li>• Internationale Ökonomie</li> <li>• Umweltpolitik</li> <li>• Finanzmärkte</li> <li>• Wettbewerbspolitik</li> <li>• Marktstudien</li> </ul>
1.24.2	Fall-/Projektstudien Steuerrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Steuerverfahrensrechts, insbesondere der Abgabenordnung</li> <li>• Umsatzsteuerrecht</li> </ul>
1.24.3	Fall-/Projektstudien Recht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminararbeit unter Verwendung bereits erworbener Rechtskenntnisse und juristischer Arbeitstechniken zu Fragestellungen aus dem Wirtschaftsrecht auf wissenschaftlicher Basis</li> <li>• Präsentation der wissenschaftlichen Arbeit, Verteidigung der Untersuchungsergebnisse sowie Durchführung einer vorbereiteten Diskussionsrunde</li> <li>• Durchführung einer vorbereiteten Diskussionsrunde</li> </ul>

## 2. Übersicht über die Prüfungsinhalte der Studienschwerpunktmodule

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.25	Compliance Management	
1.25.1	Corporate Compliance	<p>Rechtsfragen der Compliance</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche u. juristische Verantwortung von Unternehmen (CSR)</li> <li>• Haftung und Verantwortlichkeiten im Unternehmen</li> <li>• Compliance-Anforderungen anderer Rechtsordnungen (Überblick)</li> <li>• Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowing)</li> <li>• Exportkontrolle (ua Dual-Use, Sanktionen)</li> <li>• Compliance in der Lieferkette</li> <li>• Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Compliance</li> <li>• Kartellrechts-Compliance</li> <li>• Datenschutz und Compliance</li> <li>• AWV-Meldepflichten</li> </ul> <p>Compliance Management Systeme und Product Compliance</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von betrieblichen Compliance Management Systemen</li> <li>• Compliance Management System nach ISO 37301:2021</li> <li>• Compliance Management Kultur in Unternehmen</li> <li>• Grenzüberschreitende Product Compliance</li> <li>• Product Compliance: Regulierung, Normung und Zertifizierung</li> <li>• Betrieblicher Produktentwicklungsprozess</li> <li>• Compliance im Risikomanagement</li> </ul>
1.25.2	Wirtschaftsstrafrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeiner Teil des Strafrechts</li> <li>• Wirtschaftsstraftaten, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betrugsstraftaten</li> <li>- Untreue</li> <li>- Geldwäsche</li> <li>- Korruptionsstraftaten</li> <li>- Geheimnisausspähung und -verrat</li> <li>- Steuerdelikte</li> <li>- Insolvenz- und Bilanzstraftaten</li> <li>- Kapitalmarktdelikte</li> </ul> </li> <li>• Ablauf eines Wirtschaftsstrafverfahrens</li> </ul>
1.25.3	Fall-/Projektstudien zu Compliance Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminararbeit zu betriebswirtschaftlichen oder rechtlichen Fragestellungen aus dem Compliance sowie Wirtschaftsstrafrecht auf wissenschaftlicher Basis</li> <li>• Präsentation der wissenschaftlichen Arbeit, Verteidigung der Untersuchungsergebnisse sowie Durchführung einer vorbereiteten Diskussionsrunde</li> </ul>
1.26	Controlling	
1.26.1	Controlling	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente des funktionsorientierten Controllings</li> <li>• Instrumente des funktionsübergreifenden Controllings unter besonderer Berücksichtigung des wertorientierten Controllings</li> </ul>
1.26.2	Fall-/Projektstudien Controlling	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Inhalte aus dem Modul 1.26.1 „Controlling“,</li> <li>• Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen des Controllings in Theorie und Praxis</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.27	<b>Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship</b>	
1.27.1	Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erlernen unterschiedlicher Trends und Techniken zur Auseinandersetzung mit diesen</li> <li>Auseinandersetzung mit und Anwendung von existierenden Digitalprinzipien</li> <li>Auseinandersetzung mit der Ausgestaltung und dem Wert innovativer sowie nachhaltiger Geschäftsmodelle</li> <li>Anwendung unterschiedlicher Kreativitäts- sowie Innovationsmethoden entlang des Innovationsprozesses</li> </ul> <p>Entrepreneurship und PropTechs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende Einblicke in die praktischen und theoretischen Perspektiven digitaler Geschäftsmodelle in der Immobilienwirtschaft</li> <li>Verständnis über die Anatomie von Projektteams/Startups und wie diese ein digitales Geschäftsmodell initiieren, finanzieren, betreiben und ggf. veräußern</li> <li>Verständnis über den Aufbau eines Pitch-Decks und eines Businessplan für die Umsetzung eines digitalen Geschäftsmodells</li> <li>Verbesserung der Fähigkeiten zur Falllösung und Präsentation</li> <li>Einordnung der Bedeutung der Digitalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>Verständnis für die Treiber der Digitalisierung unter besonderer Berücksichtigung integrative Technologien und Konzepte und Anbieterstruktur und -strategien</li> <li>Kenntnis der Besonderheiten digitaler Güter</li> <li>Kenntnis der wichtigsten ökonomischen Theorien zur Interpretation der Digitalisierung und deren Anwendung</li> </ul>
1.27.2	Fall-/Projektstudien Digitale Geschäftsmodelle und Entrepreneurship	Themen aus 1.27.1
1.28	<b>Einkauf und Qualitätsmanagement</b>	
1.28.1	Einkauf und Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen des Qualitätsmanagements</li> <li>Grundlagen von Kaizen</li> <li>Grundlagen des Lean Managements</li> <li>Grundlagen SixSigma</li> <li>DIN EN ISO 9000-Familie</li> <li>Interne Audits bei der DIN EN ISO 9001</li> <li>Aachener Qualitätsmanagementmodel (AQM)</li> <li>Umsetzung des AQM</li> <li>Fehler-Möglichkeiten-Einfluss-Analyse (FMEA)</li> <li>Anwendung Shopfloor Management</li> <li>Projektmanagementmethode PRINCE2</li> <li>Risikomanagement</li> <li>Ursachen und Erläuterungen für die zunehmende Relevanz der Beschaffungsfunktion in Unternehmen</li> <li>Grundlagen des Beschaffungsmanagements</li> <li>Grundlagen des Lieferantenmanagements</li> <li>Grundlagen des Beschaffungsportfolio-Managements</li> <li>Grundlagen von Make-or-Buy-Entscheidungen</li> <li>Methoden der Beschaffungsplanung</li> <li>Analyse von Beschaffungsmärkten</li> <li>Digitalisierung von Beschaffungsprozessen</li> <li>Für die Beschaffung relevante Nachhaltigkeitsaspekte</li> </ul>
1.28.2	Fall-/Projektstudien Einkauf und Qualitätsmanagement	Durchführung von Projekten und Anwendung der Methoden aus Modul 1.28.1

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.29	Finance	
1.29.1	Finanzmanagement	<p>Teil Risikomanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rendite- und Risikokennzahlen: Berechnung, Interpretation und Anwendung in der betrieblichen Praxis</li> <li>• Grundlagen verschiedener Risikomanagementansätze</li> <li>• Zinsänderungsrisiken (u.a. Zinsstrukturkurve, Spot und Forward Rates, Bootstrapping)</li> <li>• Berechnung und Anwendung der Duration und darauf aufbauender Überlegungen</li> <li>• Grundlagen von Termingeschäften (u.a. Forwards, Futures und Optionen)</li> <li>• Interpretation und Anwendung derivativer Absicherungsinstrumente</li> <li>• Bewertung von Zinsswaps</li> <li>• Optionspreismodelle und Bewertung auf Basis von Binomialmodellen sowie dem Black-Scholes-Ansatz</li> <li>• Anwendung von Absicherungsstrategien gegen Zins- und Wechselkursrisiken in der betrieblichen Praxis</li> <li>• Zertifikate (u.a. Grundlagen und Wechselwirkungen)</li> <li>• Modernes Risikomanagement und Anwendung verschiedener Methoden zur Berechnung von VaR und CVaR (u.a. Monte-Carlo-Simulation und Varianz-Kovarianzansatz)</li> <li>• Risikoattribution und Zerlegung im Portfoliokontext (u.a. Component- und Marginal-CVaR)</li> </ul> <p>Teil Kreditmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung des Kreditmanagements</li> <li>• Theorie der Kapitalstruktur</li> <li>• Vergabeentscheidungen</li> <li>• Analyse von Kreditrisiken (Kreditscoringverfahren, Diskriminanzanalyse)</li> <li>• Komponenten des Kreditvertrages</li> <li>• Kreditformen</li> <li>• Bestimmung des Kreditzinses</li> <li>• Kreditsicherheiten und Zusatzvereinbarungen</li> <li>• Analyse von Kreditportfoliorisiken (CreditMetrics und CreditRisk+)</li> <li>• Steuerung von Kreditrisiken</li> <li>• Kreditderivate</li> <li>• Verbriefungen</li> </ul> <p>Teil Asset Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absolute und relative Ziele des Asset Managements</li> <li>• Organisation des Investment Researchs</li> <li>• Prognoseverfahren am Kapitalmarkt</li> <li>• Portfolioselektionsmodell nach Markowitz</li> <li>• Capital Asset Pricing Model</li> <li>• Kapitalmarktklinie</li> <li>• Wertpapierlinie / Beta-Koeffizient</li> <li>• New Finance</li> <li>• Absolute und relative Kennzahl der Performancemessung</li> </ul>
1.29.2	Fall-/Projektstudien Finanzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf aktuelles Problem des Finanzmanagements oder der Finanz- und Kapitalmärkte</li> <li>• Eigenständige und Systematische Analyse und Bewertung</li> <li>• Nachvollziehbare Aufbereitung und Präsentation</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.30	Human Resources Management	
1.30.1	Human Resources Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Personalmanagement und Personalplanung, Organisation der Personalabteilung, HR-Portfolio, Berufslebenszyklus, Demografie und MA-Generationen, Kernkompetenz, Arbeitsmarktanalyse, Professionalisierung des HRM, Wiederbeschaffungskosten, BGM, Personalmarketing und Employerbranding, Vergütung, Personalentwicklung, Recruiting, Active Sourcing, Auswahl und AC, Onboarding</li> <li>• Arbeitsrecht - Vertiefung ausgewählter Themenfelder des Individualarbeitsrechts unter Berücksichtigung der Bezüge zum Sozialversicherungsrecht, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Arbeitsrechts,</li> <li>- Parteien des Arbeitsverhältnisses,</li> <li>- Begründung des Arbeitsverhältnisses,</li> <li>- Inhalt des Arbeitsverhältnisses,</li> <li>- Störungen im Arbeitsverhältnis,</li> <li>- Beendigung des Arbeitsverhältnisses.</li> <li>- Vertiefung ausgewählter Themenfelder des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koalitionsfreiheit und Verbände,</li> <li>- Tarifvertragsrecht und Tarifnormen,</li> <li>- Arbeitskampf und Schlichtungsrecht,</li> <li>- Betriebsverfassungsrecht,</li> <li>- Mitbestimmung im Unternehmen.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
1.30.2	Fall-/Projektstudien Human Resources Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Personalmanagement</li> <li>• Aktuelle Fragestellungen des Personalmanagements (z.B. Demografischer Wandel, Performance Management, Talent Management)</li> <li>• Weitere aktuelle Themen des Personalmanagements nach Vereinbarung mit dem Dozenten</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.31	Immobilienmanagement	
1.31.1	Immobilienmanagement	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wertlehre</li> <li>• Wertbegriffe und deren Definition</li> <li>• Berufsständische Organisationen der Grundstückssachverständigen (national und international)</li> <li>• Grundlagen des Wertermittlungs- und Sachverständigenrechts</li> <li>• Nationale Wertermittlungsverfahren in Deutschland, insbesondere rechtlich normierte Verfahren</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen in der Grundstücksbewertung</li> </ul> <p>Immobilienrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Immobilienrechts: Arten von Eigentum, Definition eines Grundstücks, relevante Verträge und Vertragspartner</li> <li>• Das Grundbuch Inhalt und Aufbau, tragende Prinzipien</li> <li>• Trennungs- und Abstraktionsprinzip am Beispiel des Immobilienkaufvertrages</li> <li>• Inhalt und Ablauf einer Immobilientransaktion mit besonderem Fokus auf die Aufgaben des Notars</li> <li>• Grundlagen Grundschuld</li> <li>• Grundlagen Mietrecht</li> <li>• Grundlagen Maklerrecht</li> <li>• Verdeutlichung aller Kursinhalte anhand einer alle Themen umgreifenden Fallstudie</li> </ul> <p>Immobilieninvestition</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten der Immobilie und Differenzierung von Immobilienmärkten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Immobilie als besonderes Wirtschaftsgut</li> <li>- Differenzierung der Immobilienmärkte</li> <li>- Bestimmungsfaktoren des Preises vermieteter Immobilien</li> </ul> </li> <li>• Bestimmungsfaktoren einzelner Nutzungsarten</li> <li>• Investitionsverhalten bestimmter Investorengruppen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Direktinvestition</li> <li>- Geschlossene Immobilienfonds</li> <li>- Offene Immobilienfonds</li> <li>- Immobilien Spezialfonds</li> <li>- Versicherungen und Pensionskassen</li> <li>- Reits</li> <li>- Investitionsrechenmodell und Portfoliomanagement</li> </ul> </li> <li>• Immobilienmärkte im Produktlebenszyklus <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektentwicklung</li> <li>- Finanzierung</li> </ul> </li> <li>• Aktuelle Themen auf deutschen Immobilienmärkten</li> </ul>
1.31.2	Fall-/Projektstudien Immobilienmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeiten eines ganzheitlichen Konzeptes im Immobilienmanagement für ein vorgegebenes Objekt oder Fachthema</li> <li>• Präsentieren und Diskutieren der Ergebnisse aus der Seminararbeit durch Nutzung unterschiedlicher Medientechnik</li> </ul>
1.32	Internationales Management	siehe Studienordnung der jeweiligen Hochschule

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)</b>	<b>Prüfungsinhalte</b>
<b>1.33</b>	<b>International Sales</b>	
1.33.1	International Sales	<p>International Contracting:            Grundlagen und Grundbegriffe des internationalen Vertragsrechts am Beispiel des UN-Kaufrechts, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsgeschichte und wirtschaftliche Bedeutung des CISG</li> <li>• Aufbau und Regelungslücken</li> <li>• Vor- und Nachteile des CISG</li> <li>• Anwendungsbereich und Voraussetzungen, insbesondere persönlich, zeitlich, räumlich</li> <li>• Ausschluss des CISG</li> <li>• Allgemein Bestimmungen des CISG, insbes. Art. 7 ff</li> <li>• Vertragsschluss nach CISG, insbes. Art. 14 ff</li> <li>• Vertragsverletzung nach CISG</li> <li>• Pflichten und Rechtsbehelfe des Käufers, Art. 53 ff</li> <li>• Pflichten und Rechtsbehelfe des Verkäufers, Art. 30 ff CISG</li> <li>• Umgang mit Case Law, Analyse und Lösung praktischer Fälle des CISG</li> </ul>
1.33.2	Fall-/Projektstudien International Sales	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von internationalen Projekten</li> <li>• Internationales Projektmanagement</li> <li>• Der kulturelle Kontext von globalem/internationalem Management</li> <li>• Strategie und Unternehmenskontext für Internationale Projekte</li> <li>• Planung und Organisation von internationalen Projekten</li> <li>• Kommunikation in internationalen Projekten</li> <li>• Zusammenarbeit in internationalen Projekten</li> <li>• Lernen in und von internationalen Projekten</li> </ul>
<b>1.34</b>	<b>Markenmanagement und Recht</b>	
1.34.1	Markenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelles und modernes Markenverständnis</li> <li>• Marke aus Sicht der unterschiedlichen Anspruchsgruppen</li> <li>• Operationalisierung des Markenwertes</li> <li>• Identitätsbasierter Markenmanagementprozesses</li> <li>• Gestaltung des Branding</li> <li>• Chancen und Risiken zentraler Markenwachstumsstrategien</li> <li>• Kontrollinstrumente der Markenführung</li> </ul>
1.34.2	Rechtsfragen im Marketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsches Markenrecht</li> <li>• Europäisches Markenrecht</li> <li>• Internationales Markenrecht</li> <li>• Recht zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs</li> </ul>
1.34.3	Fall-/Projektstudien Markenmanagement und Recht	Themen aus 1.34.1 und 1.34.2

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
<b>1.35</b>	<b>Marketing Intelligence</b>	
1.35.1	Marketing Intelligence	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsumentenforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konsumentenforschung als Grundlage des Marketings</li> <li>- Aktivierende Prozesse des Konsumentenverhaltens</li> <li>- Kognitive Prozesse des Konsumentenverhaltens</li> <li>- Messverfahren zu einzelnen zentralen psychischen Prozessen</li> <li>- Determinanten der physischen und sozialen Umwelt des Konsumenten</li> </ul> </li> <li>• Marketing Intelligence <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung ins Marketing Intelligence</li> <li>- Perspektiven der Marktanalyse</li> <li>- Analyse des Makroumfeldes</li> <li>- Analyse des Mikroumfeldes</li> <li>- Marketing Intelligence Prozess</li> <li>- Definition des Untersuchungsproblems und der -ziele</li> <li>- Festlegung des Untersuchungsdesigns</li> <li>- Entwicklung der Messinstrumente</li> <li>- Datensammlung</li> <li>- Datenanalyse</li> </ul> </li> </ul>
1.35.2	Fall-/Projektstudien Marketing Intelligence	Themen aus 1.35.1
<b>1.36</b>	<b>Marketingkonzeptionen</b>	
1.36.1	Marketingkonzeptionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungsmarketing <ul style="list-style-type: none"> <li>- konstitutive Merkmale von Dienstleistungen</li> <li>- Theorien zur Erklärung und Gestaltung des Dienstleistungsmarketings</li> <li>- Instrumente zur Messung und Analyse der Qualität von Dienstleistungen</li> <li>- Marketingstrategische Ansätze für Dienstleistungen</li> <li>- operative Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings</li> </ul> </li> <li>• Markenmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>- traditionelles und modernes Markenverständnis</li> <li>- Marke aus Sicht der unterschiedlichen Anspruchsgruppen</li> <li>- Operationalisierung des Markenwertes</li> <li>- Identitätsbasierter Markenmanagementprozesses</li> <li>- Gestaltung des Branding</li> <li>- Chancen und Risiken zentraler Markenwachstumsstrategien</li> <li>- Kontrollinstrumente der Markenführung</li> </ul> </li> <li>• B2B-Marketing <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnung des B2B-Marketings</li> <li>- Organisationales Beschaffungsverhalten als Besonderheit des B2B- Marketings</li> <li>- Allgemeine B2B-Besonderheiten in der Ausgestaltung des Marketing-Mix</li> <li>- B2B-Produkt- und -Leistungspolitik</li> <li>- B2B-Preispolitik</li> <li>- B2B-Kommunikations- und -Markenpolitik</li> <li>- B2B-Vertriebspolitik</li> <li>- Geschäftstypenspezifisches B2B-Marketing</li> </ul> </li> </ul>
1.36.2	Fall-/Projektstudien Marketingkonzeptionen	Thema aus 1.36.1

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.37	Mittelstandsmanagement in der Unternehmenspraxis	
1.37.1	Mittelstandsmanagement in der Unternehmenspraxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rechtliche Aspekte im Mittelstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mittelstandsspezifische rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung, des Vertragsmanagements und des Verhaltens in der Unternehmenskrise</li> <li>- Bearbeitung von Fallstudien zu den oben genannten Prüfungsthemen mit praxisorientierten Lösungsansätzen (Vorschlag von Handlungen oder Erstellen von Schriftstücken)</li> </ul> </li> <li>• <b>Betriebswirtschaftliche Aspekte im Mittelstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung Externes und Internes Rechnungswesen im Mittelstand</li> <li>- Genutzte Software und Tools im Externen und Internen Rechnungswesen im Mittelstand einschließlich der Zusammenarbeit mit externen Anbietern, z.B. Steuerberater</li> <li>- Controlling im Mittelstand einschließlich genutzter Tools und Software</li> <li>- Liquiditätsmanagement im Mittelstand</li> <li>- Forderungsmanagement im Mittelstand</li> <li>- Betriebswirtschaftliches Krisenmanagement einschließlich Krisenfrüherkennung im Mittelstand und in Familienunternehmen</li> <li>- Vertiefung Finanzierung im Mittelstand und in Familienunternehmen</li> </ul> </li> <li>• <b>Management von Wachstum und Nachfolge im Mittelstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachstumsmodell in Unternehmen und Unternehmenswandel</li> <li>- Analyse und Planung des Nachfolgeprozesses im Mittelstand</li> <li>- Rollen und Werte im Kontext der Nachfolge</li> <li>- Konfliktmanagement im Familienunternehmen</li> </ul> </li> <li>• <b>Customer Relationship Management (CRM) im Mittelstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Besonderheiten des Customer Relationship Management im Mittelstand</li> <li>- Analytisches Customer Relationship Management</li> <li>- Operatives Customer Relationship Management</li> <li>- Umgang mit einem CRM-Tool</li> </ul> </li> </ul>
1.37.2	Fall- und Projektstudien Mittelstandsmanagement in der Unternehmenspraxis	Aktuelle Aspekte und Vertiefung der Lerninhalte aus der Veranstaltung 1.37.1

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.38	Modern Management Practice	
1.38.1	Modern Management Practice	<p>Sustainability Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Einordnung des Nachhaltigkeitsbegriffs</li> <li>• Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements</li> <li>• Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie</li> <li>• Ausarbeitung und Bestandteile einer Nachhaltigkeitsstrategie</li> <li>• Einordnung verschiedener Herangehensweisen und Methoden (z.B. ISO 14001)</li> <li>• Konzepte der Priorisierung (z.B. Wirksamkeitsanalyse)</li> <li>• Erfolgsfaktoren nachhaltig-orientierter Unternehmenskultur</li> <li>• Effekte nachhaltigkeitsorientierter Regularien im Betrieb</li> <li>• Konzepte der nachhaltigen Produktentwicklung (z.B. Environmental Life Cycle Analysis)</li> </ul> <p>Change Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff Change Management</li> <li>• Bedeutung Change Management</li> <li>• Arten von Wandel</li> <li>• Anlässe von Wandel</li> <li>• Gründe für unterlassenen Wandel</li> <li>• Arten von Widerständen</li> <li>• Ursachen für Widerstände</li> <li>• Modelle des Change Managements</li> <li>• Erfolgsfaktoren und deren Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Person</li> <li>- Vision</li> <li>- Partizipation</li> <li>- Kommunikation</li> <li>- Re-Edukation</li> <li>- Integration</li> <li>- Projekt-Organisation</li> <li>- Konsultation</li> <li>- Evolution</li> </ul> </li> </ul> <p>Innovationsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen von und Auseinandersetzung mit den vier Dimensionen des Innovationsmanagement Rahmenwerks</li> <li>• Anwendung des Innovationsmanagement Rahmenwerks im Rahmen einer Fallstudie und Übertragung auf ein bestehendes innovatives Unternehmen</li> <li>• Anwendung unterschiedlicher Kreativitäts- sowie Innovationsmethoden entlang des Innovationsprozesses</li> </ul>
1.38.2	Fall- und Projektstudien Modern Management Practice	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständige Bearbeitung relevanter Management-Herausforderungen in Theorie und Praxis am Beispiel ausgewählter Branchen</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.39	Nachhaltige Wertschöpfungsketten und digitale Ökonomie	
1.39.1	Nachhaltige Wertschöpfungsketten und digitale Ökonomie	<p>Teil Prozessmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Prozessmanagements</li> <li>• Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>• Prozessmodellierung mit Ereignisorientierten Prozessketten (EPK)</li> <li>• Prozessmodellierung mit der Busniss Process Modell Notation (BPMN2.0)</li> <li>• Grundlagen von Industrie 4.0</li> <li>• Grundlagen Agile Methoden</li> <li>• Anwendung der Kreativtechnik Design Thinking</li> <li>• Prozessaufnahme mit Makigami</li> </ul> <p>Teil Nachhaltige Wertschöpfungsketten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Supply Chain Managements</li> <li>• Grundlagen des nachhaltigen Supply Chain Managements</li> <li>• Ansätze und Methoden zur Koordination von Akteuren in globalen Lieferketten</li> <li>• Herausforderungen und Lösungsansätze zur nachhaltigen Gestaltung von Lieferketten</li> <li>• Ansätze und Methoden zur Optimierung von Lieferketten basierend auf den Erkenntnissen aus der Supply-Chain-Simulation</li> <li>• Historie und Makroökonomie der Digitalen Wirtschaft</li> <li>• Taxonomie der Digitalen Wirtschaft</li> <li>• Wandel des Handels und der Arbeitswelt</li> <li>• Soziale und ethische Fragen, Nachhaltigkeit</li> </ul>
1.39.2	Fall- und Projektstudien Nachhaltige Wertschöpfungsketten und digitale Ökonomie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Projekten und Anwendung der Methoden aus Modul 1.39.1</li> <li>• Bearbeitung eines „Real Case“ aus einem Problemkontext heraus; vorzugsweise in Kooperation mit einem im Metier entsprechend ausgewiesenen Praxispartner</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.40	Rechnungs- und Prüfungswesen	
1.40.1	Rechnungs- und Prüfungswesen	<p>International Financial Reporting Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Bedeutung der IFRS</li> <li>• Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze nach IFRS</li> <li>• Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS für <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachanlagen</li> <li>- Vorräte</li> <li>- Verträge mit Kunden</li> <li>- Immaterielle Vermögenswerte</li> <li>- Rückstellungen</li> <li>- Finanzinstrument</li> </ul> </li> </ul> <p>Unternehmensbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlässe für Unternehmensbewertungen</li> <li>• Überblick über die Unternehmensbewertungsverfahren</li> <li>• Ertragswertverfahren</li> <li>• Discounted Cash Flow Verfahren</li> </ul> <p>Konzernabschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Konzernrechnungslegung</li> <li>• Vollkonsolidierung (Vollkonsolidierungskreis, Vereinheitlichung von Bilanzansatz und -bewertung, Währungsumrechnung, Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung)</li> <li>• Quotenkonsolidierung</li> <li>• Equity-Bilanzierung</li> </ul> <p>Jahresabschlussanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Jahresabschlussanalyse</li> <li>• Traditionelle Jahresabschlussanalyse als Kennzahlenrechnung</li> <li>• Anwendungsbereiche der Jahresabschlussanalyse (Kapitalflussrechnung, Kreditwürdigkeitsprüfung, Unternehmensbewertung)</li> <li>• Grundzüge der Jahresabschlusspolitik</li> </ul>
1.40.2	Fall-/Projektstudien Rechnungs- und Prüfungswesen	Selbständige Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen aus dem Bereich des Rechnungs- und Prüfungswesens

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.41	Rechtsfragen des Personalmanagements	
1.41.1	Personalwirtschaft	Strategisches Personalmanagement und Personalplanung, Organisation der Personalabteilung, HR-Portfolio, Berufslebenszyklus, Demografie und MA-Generationen, Kernkompetenz, Arbeitsmarktanalyse, Professionalisierung des HRM, Wiederbeschaffungskosten, BGM, Personalmarketing und Employerbranding, Vergütung, Personalentwicklung, Recruiting, Active Sourcing, Auswahl und AC, Onboarding
1.41.2	Rechtsfragen des Personalwesens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung Individualarbeitsrecht: Vertiefung der individualarbeitsrechtlichen Themenfelder aus 3.8 einschließlich der Bezüge zum Sozialversicherungsrecht; Berufsbildungsrecht, atypische Beschäftigungsformen, Arbeitszeitrecht, Mobiles Arbeiten, Leitende Angestellte, Arbeitnehmer mit Behinderung; Whistleblowing, Arbeitsrecht und Compliance</li> <li>• Vertieftes Betriebsverfassungsrecht, namentlich Betriebsratswahlen, Struktur des Betriebsrates, Mitwirkung des Betriebsrates in personellen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, Betriebsvereinbarungen; Jugendauszubildendenvertretung, Schwerbehindertenvertretung, Unternehmensmitbestimmung,</li> <li>• Vertieftes Tarifrecht: Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Tarifbindung, Tarifvertragsinhalte, Arten von Tarifverträgen, Wirkung von Tarifverträgen, Tarifkonkurrenz, Tarifeinheit, Tarifpluralität, Maßnahmen des Arbeitskampfes, Streikarten</li> </ul>
1.41.3	Fall-/Projektstudien Personalmanagement	Themen aus 1.41.1 und 1.41.2 Seminarthemen zum strategischen Personalmanagement, zum Personalmarketing, zu Personalentwicklungs-, Personalerhaltungs-, Vergütungs- und Recruitingfragen
1.42	Restrukturierung und Insolvenz	
1.42.1	Restrukturierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Unternehmenskrise unter Beachtung der Digitalisierung als möglicher Krisenursache</li> <li>• Vorbeugendes Krisenmanagement, insbesondere Krisenfrüherkennung unter Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung</li> <li>• Prüfung des Vorliegens von Insolvenzgründen nach §§ 17 – 19 InsO (IDW ES 11),</li> <li>• Optionen der Krisenbewältigung vor und in der Insolvenz mit ihren Vor- und Nachteilen</li> <li>• Elemente der außergerichtlichen Sanierung (Ablauf, Träger, Maßnahmen)</li> <li>• Sanierungsmöglichkeiten nach StaRUG</li> <li>• Erstellung von Sanierungskonzepten nach IDW S 6</li> <li>• Operative und strategische Sanierung, finanzielle und bilanzielle Sanierung sowie Sofortmaßnahmen unter Berücksichtigung der Digitalisierung</li> <li>• Umsetzung von Sanierungskonzepten einschließlich Krisenkommunikation</li> <li>• Interne und externe Sanierungsträger</li> <li>• Stakeholdermanagement</li> <li>• Haftungsrisiken der Sanierungsbeteiligten</li> <li>• Sanierung im Rahmen des Insolvenzverfahrens (Insolvenzplan, Übertragende Sanierung),</li> <li>• Arbeitsrechtliche und steuerliche Sanierungsaspekte</li> <li>• Erstellung von praxisorientierten Lösungen von Fallstudien zu den oben genannten Themen mit Begründung</li> </ul>
1.42.2	Insolvenzrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insolvenzantrag, Schutzschirmverfahren, Insolvenzeröffnungsverfahren; Wirkung der Eröffnung, Absonderung, Aussonderung und Aufrechnung, Forderungsanmeldung und Forderungsprüfung, Insolvenzmasse und deren Verwertung, Eigenverwaltung, Europäisches Insolvenzrecht.</li> <li>• Erstellung von praxisorientierten Lösungen von Fallstudien zu den oben genannten Themen mit Begründung.</li> </ul>
1.42.3	Fall-/Projektstudien zu Restrukturierung und Insolvenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisrelevante Problemstellungen aus den Bereichen Insolvenzrecht und Krisenbewältigung insbesondere Unternehmenssanierung</li> <li>• Rechtliche und betriebswirtschaftliche Sanierungs- sowie Krisenbewältigungsinstrumente</li> <li>• Verfassen einer Seminararbeit zu den oben genannten Themen und Darstellung der wesentlichen Inhalte der Seminararbeit in einem Vortrag für die übrigen Teilnehmer</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.43	Steuern	
1.43.1	Unternehmenssteuerrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderprobleme der Ertragsbesteuerung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften und ihrer Anteilseigner</li> <li>- Betriebsübergabe durch Betriebsveräußerung</li> <li>- Betriebsübergabe im Wege der vorweggenommenen Erbfolge</li> <li>- Erbauseinandersetzung über Betriebs-/Privatvermögen im Ertragsteuerrecht</li> <li>- Betriebsaufspaltung</li> <li>- Betriebsverpachtung</li> </ul> </li>   <li>• aus dem Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht einschl. Grundzüge des Erb- und Familienrechts: <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzliche und testamentarische Erbfolge einschl. Pflichtteilsanspruch;</li> <li>- Zugewinnausgleich</li> <li>- persönliche und sachliche Steuerpflicht;</li> <li>- Steuerklassen und Steuerfreibeträge;</li> <li>- Ermittlung der Bemessungsgrundlage steuerpflichtiger Erwerb und Wertermittlung;</li> <li>- Steuersätze und Steuerzahlung;</li> <li>- ertragsteuerliche Behandlung der Erbschaft- und Schenkungsteuer;</li> </ul> </li>   <li>• aus dem Bewertungsrecht: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermögensbewertung (Grundvermögen, Betriebs- und Anteilsvermögen, übriges Vermögen)</li> </ul> </li> </ul>
1.43.2	Abgabenordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geltungsbereich und Bedeutung der Abgabenordnung</li> <li>• Ablauf von Besteuerungsverfahren: Ermittlungs-, Festsetzungs-, Bekanntgabe- und Erhebungsverfahren</li> <li>• außergerichtliches und gerichtliches Rechtsbehelfsverfahren</li> <li>• Korrekturverfahren (Steuerbescheide und Nicht-Steuerbescheide)</li> <li>• Zulässigkeit, Umfang, Ablauf und Durchführung von Außenprüfungen;</li> <li>• Verbindliche Auskunft, § 89 Abs. 2 AO</li> <li>• Bedeutung der Haftung, Haftungsgrundlagen und Geltendmachung von Haftungsansprüchen im Steuerrecht</li> <li>• Steuerstraf- und Steuerordnungswidrigkeitenrecht in Grundzügen</li> </ul>
1.43.3	Fall-/Projektstudien Unternehmenssteuerrecht und Abgabenordnung	<p>Problemstellungen und Gestaltungen im Bereich der (Unternehmens-)Besteuerung, insbesondere Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- sowie Umsatzsteuer; Querschnittfragen; ausgewählte Problemstellungen im Bereich des steuerlichen Verfahrensrechts</p>

### 3. Übersicht über die Prüfungsinhalte des Praktischen Studienseesters

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1.44	Praktisches Studienseester	
1.44.1	Praxissemester	<ul style="list-style-type: none"><li>• Identifikation von potentiellen Praktikumsgeber-Unternehmen</li><li>• Bewerbung und Vertragsverhandlung</li><li>• Selbstorganisation</li><li>• Schreiben eines Praktikumsberichts</li></ul>
1.44.2	Praxisergänzende Vertiefung 1:	siehe aktuellen Studienplan
1.44.3	Praxisergänzende Vertiefung 2:	siehe aktuellen Studienplan
1.44.4	Praxisergänzende Vertiefung 3:	siehe aktuellen Studienplan